

Vorwort

zur zehnten Auflage.

„Crenzburgs Lackierkunst“, der altbewährte Ratgeber auf dem Gebiete der Kunst: „die Lacke und Firnisse zu fabricieren wie auch praktisch zu verwerten“, erscheint hiermit in einer neuen, der zehnten Auflage. Daß diese außer einer erheblichen Bereicherung an Text wesentliche Verbesserungen aufzuweisen hat, wird eine Vergleichung mit der letzten Auflage evident bestätigen. Das, was von den in der alten Auflage enthaltenen Rezepten und Vorschriften als veraltet und wertlos ausgeschieden werden konnte, geschah. Zu letzteren zählte ich auch die am Schlusse der neunten Auflage enthaltene Abhandlung über Wasserglas. Ich glaubte dieselbe weglassen zu dürfen, denn einesteils paßt sie nicht in den Rahmen des Buches, andernteils steht die Ansicht nur vereinzelt da, daß Wasserglas als Firnis verwendet werden kann, resp. diesen nach jeder Richtung hin zu ersetzen vermag. Wer übrigens Freund dieses Artikels ist, findet die nötige Belehrung in den meisten für Maler und Anstreicher bestimmten Werken.

Von einer sehr großen Zahl derjenigen Rohmaterialien, welche zur Darstellung der Lacke und Firnisse verwendet werden, fehlte in der früheren Auflage die Erklärung, wodurch sehr oft die Urteile über Eigenschaften, Wirkungen und zweckmäßige Bewertung der Stoffe erschwert wurden. Eine sorgfältige und über alle älteren und neueren Materialien sich erstreckende Abhandlung — wengleich solche auch in knapper Form gehalten ist — beseitigt diesen Mangel.